

410.1

Unterrichtsgesetz (Änderung)

(vom 23. September 1990)

Art. I

Das Unterrichtsgesetz vom 23. Dezember 1859 wird wie folgt geändert:

§ 174 a. Die Ausbildung an den Gymnasien dauert:

- | | |
|--|----------|
| a) an Gymnasien mit Anschluss an die
6. Klasse der Primarschule | 6½ Jahre |
| b) an Gymnasien mit Anschluss an die
2. Klasse der Sekundarschule | 4½ Jahre |
| c) am Liceo artistico | 5 Jahre |

§ 185 Abs. 1 und 2 werden aufgehoben.

Die Ferien an den Kantonsschulen dauern 13 Wochen im Jahr. Der Erziehungsrat regelt die Verteilung auf das Schuljahr.

Art. II

Dieses Gesetz untersteht der Volksabstimmung. Der Regierungsrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in den Bericht seines Büros über die Ergebnisse der kantonalen Volksabstimmung vom 23. September 1990,

wonach sich ergibt:

Zahl der Stimmberechtigten	744 752
Eingegangene Stimmzettel	317 409
Annehmende Stimmen	153 285
Verwerfende Stimmen	133 268
Ungültige Stimmen	60
Leere Stimmen	30 796

beschliesst:

Die Referendumsvorlage «Unterrichtsgesetz (Änderung)» wird als vom Volke angenommen erklärt.

Zürich, den 29. Oktober 1990

Im Namen des Kantonsrates

Der Präsident:
U. Maurer

Die Sekretärin:
E. Bachmann

**Unterrichtsgesetz
(Änderung)
(Inkraftsetzung)**

(vom 12. Dezember 1990)

Der Regierungsrat beschliesst:

I. Die in der Volksabstimmung vom 23. September 1990 beschlossene Änderung des Unterrichtsgesetzes vom 23. Dezember 1859 wird auf den 1. Januar 1991 in Kraft gesetzt.

II. Veröffentlichung in der Gesetzessammlung.

Zürich, den 12. Dezember 1990

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:
Künzi

Der Staatsschreiber:
Roggwiller